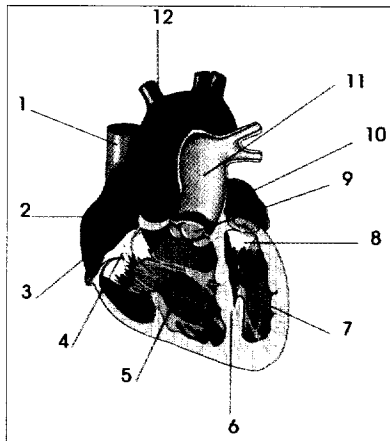


## Eine tragende Geschichte

Tücher und andere Tragehilfen für Babys sind immer häufiger im Straßenbild zu beobachten. Sei es aus Gründen der Bequemlichkeit, ganz einfach weil es schick ist oder für das Baby gut – Gründe gibt es viele, warum sich das Tragen immer größerer Beliebtheit erfreut. Aber die scheinbar moderne Idee ist nicht so neu, wie es auf den ersten Blick aussieht. Bilder afrikanischer Mütter, die stolz ihr Kind tragen, sind bekannt und es scheint, als ob eine Betreuungsmethode aus anderen Ländern Einzug in den deutschen Alltag hält. Doch dies ist nur zum Teil richtig. Auch in Deutschland gibt es eine „Trage-Tradition“, die über viele Jahre hinweg vergessen wurde und sogar nach und nach in Misskredit geraten ist. Eva Lonis hat sich mit dem Thema „Tragen“ eingehend befasst. **Seite 51**



## Anatomie und Physiologie in Wort und Bild: Das Herz-Kreislauf-System

Das Herz ist nicht nur ein Pumporgan sondern auch emotional hoch besetzt. Diese besondere Rolle äußert sich nicht nur in Literatur und Kunst. Sie zeigt sich auch in Gesprächen mit Angehörigen hirntoter Patienten, wenn auf die Möglichkeit einer Organspende verwiesen wird. Nicht selten fällt die Äußerung „...ausgerechnet das Herz...“. Historische Aufzeichnungen in Wort und Bild belegen, dass Anatomen sich bereits sehr früh

der zentralen Aufgabe des Herzens bewusst waren. Moderne bildgebende Verfahren haben den Einblick in die komplexen Funktionen erweitert und tragen zum besseren Verständnis bei, auch im Anatomieunterricht der Kinderkrankenpflegeschule. Wer jedoch schon länger im Berufsleben steht, wird bemerken, dass eine Auffrischung und Erweiterung des bereits Erlernten notwendige Basis der täglichen Arbeit ist.

Thomas Sörensen geht im zweiten Teil seiner Ausführungen auf die zentrale Rolle des Herzens ein. **Seite 58**

## Heilpädagogische Entwicklungsförderung

Chronische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter bestimmen zunehmend die Arbeit in den Kinderkliniken. Studien zufolge leidet bereits jedes 10. Kind in Deutschland an einer chronischen Erkrankung. Vor diesem Hintergrund erscheint die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Pädiatrie umso wichtiger. In den 80er Jahren fand eine Entwicklung ihren Ursprung, die der heilpädagogischen Förderung den Einzug in die Kinderkliniken ermöglichte. Ausgehend von einem Modellprojekt, das die psychosoziale Betreuung krebskranker Kinder zum Gegenstand hatte, gibt es heute in zahlreichen deutschen Kinderkliniken psychosoziale Mitarbeiter, die chronisch kranke Kinder auf ihrem Weg begleiten und fördern. Barbara Stüben stellt das Aufgabenfeld der Heilpädagogik dar, das im Zuge aktueller gesundheitspolitischer Entwicklungen immer mehr vom Rotstift bedroht ist. **Seite 65**



Inhaltsangabe .....49  
Vorwort .....50  
Impressum .....50

### Kind und Gesellschaft

Eva Lonis:  
Eine tragende Geschichte .... 51

### Häusliche Kinderkrankenpflege

Christina Köhlen und Jutta Beier:  
Die ersten Fortbildungstage im  
Rahmen des Transferprojekts  
„Pflegebildung und -beratung  
in der Häuslichen  
Kinderkrankenpflege“ in Berlin .55

### Klinische Fortbildung

Thomas Sörensen:  
Anatomie und Physiologie  
in Wort und Bild  
„Das Herz-Kreislaufsystem“ ... 58

### Heilpädagogik

Barbara Stüben:  
Heilpädagogische  
Entwicklungsförderung  
des chronisch kranken Kindes . 65

### Kind und Gesellschaft

Mechthild Papoušek:  
Die Rolle des Spieles für die  
Selbstentwicklung des Kindes . 72

### Berufs- und Rechtsfragen

Werner Schell:  
Dürfen Pflegeleistungen durch  
besondere Zuwendungen  
honoriert werden? ..... 77

### Früherziehung

Dagmar Böhler-Kreitlow:  
Früherziehung – eine  
Beziehungsgestaltung ..... 80

### Prävention

Dietlinde Schrey-Dern:  
Prävention von  
Sprachentwicklungsstörungen . 84  
Hinweise .....56, 78, 91  
Häusliche Kinderkrankenpflege .57  
Prävention ..... 61  
Berufspolitik ..... 62  
Reflexionen zum Pflegealltag . 79  
Aktuelles .....83, 86, 90  
Bücherhinweise ..... 87  
Terminkalender ..... 88–90  
BV Kinderkrankenpflege  
D. e.V. .... 88, 89  
Stellenanzeigen ..... 91–92, III